
Studienrichtung: Master of Education Grundschule

Gastland, -ort: Finnland, Helsinki

Gastschule: Deutsche Schule Helsinki

Aufenthalt: Sommersemester 2024

Auslandspraktikum in Finnland

Welches Land hast du besucht und für welchen Zeitraum warst du dort?

Ich war von Februar bis Juni 2024 in Helsinki, Finnland.

*(Perfekte Zeit zum Leben dort - achte auf die Jahreszeiten!!)

Warum hast du dich für dein Gastland und die jeweilige Praktikumsschule entschieden?

Ich habe mich für Helsinki entschieden, weil das finnische Bildungssystem für seine hohe Qualität und innovative Lehrmethoden bekannt ist. Aus diesem Grund finde ich es spannend, dies selbst zu sehen und zu erleben. Zudem wird Englisch weit verbreitet gesprochen, was die Kommunikation erleichtert. Gleichzeitig interessiert mich das Leben als Lehrkraft im Ausland.



Hast du dein Praktikum an einer einheimischen Schule oder einer Auslandsschule absolviert?

Mein Praktikum habe ich an der Deutschen Schule Helsinki (DSH) gemacht.

Wie unterschied sich deine Schule im Ausland von denen in Deutschland? Wie haben die Schülerinnen und Schüler in deinem Gastland gelernt?

Die Deutsche Schule Helsinki (DSH) bietet Unterricht von der Grundschule bis zum Abitur an und folgt dem deutschen Lehrplan, wobei sie gleichzeitig finnische Bildungselemente integriert. Die Unterrichtssprache ist hauptsächlich Deutsch, wobei ebenso finnischsprachige Zweige bestehen. Besonders die Zweisprachigkeit nimmt einen großen Anteil an der DSH ein - die Kinder werden bereits seit der Vorschule darauf vorbereitet. Besonders deutlich und beeindruckend wird dies im Unterricht, wo bereits SuS aus der ersten Klasse (ohne deutschen familiären Hintergrund) zwischen beiden Sprachen wechseln können - dies wird zunehmend gefördert.

Hast du ein besonderes Projekt begleitet oder geleitet?

Ich durfte Teil der Theater AG. sein, bei welchem ich Proben selbstständig übernahm und immer in Zusammenarbeit mit der leitenden Lehrerin stand. Dadurch lernte ich die SuS auch außerhalb des Klassenraumes kennen.

War es einfach, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen?

Ja, es war relativ einfach, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Die deutschen und finnischen Lehrkräfte und generell alle, die sich für einen Auslandsaufenthalt entschieden haben, waren sehr offen. Zudem waren viele Praktikanten und Vertretungslehrkräfte aus aller Welt da, was den Austausch erleichterte. Die Schule hat bereits vor Praktikumsbeginn den ersten Kontakt ermöglicht, was den Einstieg und die Vernetzung zusätzlich unterstützt hat. Dennoch blieb man eher in seiner „Deutschen Bubble“.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten an deinem Praktikumsort?

Definitiv sehr hoch! Da viele Lebensmittel importiert werden, sollte man nach saisonalen Angeboten schauen. Da es in der DSH kostenloses Mittagessen gab, kann man dadurch einiges an Geld sparen. Besonders eine Unterkunft zu finden, bei welcher man sich wohlfühlt UND preisgünstig ist war zunächst eine Herausforderung - aber nicht unmöglich.

Was war die größte Herausforderung im Zusammenhang mit deinem Auslandsaufenthalt?

Die Planung von Deutschland aus - besonders neben dem Studium alles in die Wege zu leiten (Umzug aus der alten Wohnung, währenddessen das Schreiben der Masterarbeit, Buchung der Unterkunft und Flüge ...).

Was aus Deutschland hast du am meisten vermisst?

Definitiv gutes und frisches Gebäck - besonders Brot!

Was vermisst du aus deinem Gastland?

Das Leben und die Menschen dort.

Was würdest du anderen empfehlen, die über einen Auslandsaufenthalt nachdenken? Welche drei Gründe sprechen dafür, sein Praktikum im Ausland zu absolvieren?

Es war eine einmalige Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Das Praktikum im Ausland hat mich definitiv aus meiner Komfortzone herausgeholt. Es bietet die Gelegenheit, ein neues Land kennenzulernen und gleichzeitig wertvolle Eindrücke zu sammeln - besonders da mich das Leben als Lehrkraft im Ausland interessierte, bot dies die erste und beste Möglichkeit, diese Erfahrungen zu sammeln. Das Kennenlernen von Schulsystemen und berufsbezogenen Aspekten im Ausland ist ebenso eine wertvolle Erfahrung. Es ermöglicht nicht nur einen direkten Vergleich zu den eigenen Bildungssystemen, sondern erweitert ebenso das Verständnis für unterschiedliche Lehrmethoden und pädagogische Ansätze.

Was hast du aus deinem Land mitgenommen oder gewonnen? Erfahrungen, Gegenstände, Freunde oder Inspirationen?

Aus meinem Aufenthalt im Ausland habe ich definitiv neue, länderübergreifende Freundschaften mitgenommen, die mir viel bedeuten. Ich konnte wertvolle Erfahrungen sowohl im schulischen Kontext als auch im allgemeinen Leben sammeln, die meinen Horizont erweitert haben. Die unbezahlbaren Momente, die ich allein oder mit Freunden und Besuch erlebt habe, werden mir immer in Erinnerung bleiben. Diese Zeit hat mir einen Anreiz gegeben, erneut für längere Zeit als Lehrkraft ins Ausland zu gehen und weitere Kulturen zu entdecken.